

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und  
Samstag.

Inserate:  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 fr.

# Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 fr.  
Durch die Post  
bezogen in den  
Oberämtern Gmünd  
und Welzheim  
jährlich 24 fr.  
mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 33

2. April 1864.

## Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

W e l z h e i m.

Die Oberfeuersehauer- und Oberamtswegmeistersstelle wird von jetzt an bis zu einer Neuwahl durch zwei Amtsvertreter versehen, nemlich:

**durch Werkmeister Stäbler in Welzheim**

in den Gemeinden Welzheim, Alfdorf, Kaisersbach, Kirchentirnbera, Rudersberg und Unterschlechtbach,

**durch Zimmermeister Kinkel in Alfdorf**

in den Gemeinden Großbeindach, Lorch, Pfahlbrunn, Blüderhausen, Wäscheneuren und Waldhausen.

Die Aufsicht auf die Amtskorporationsstraße ist in der Art abgetheilt, daß Stäbler die Straßen von Welzheim nach Gschwend Murrhard, Rudersberg und Unterschlechtbach, die Straße gegen Winnenden und Badnang, sowie die von Kirchentirnberg nach Neusfetten, Kinkel aber die übrigen zu versehen hat.

Den 24. März 1864.

R. Oberamt. L u z.

G m ü n d.

Am nächsten Montag, Vormittags 11 Uhr, werden auf dem Rathhaus die Rug-Gerichts-Receffe pro 1862-64 publicirt. Uebrigens kann jeder active Bürger oder Beisitzer in der Stadtschultheißenamts-Kanzlei binnen 4 Wochen Einsicht davon nehmen.

Den 31. März 1864.

Stadtschultheißenamt. K o h n.

G m ü n d.

### Auswanderung.

Die ledige Katharine Wiesenfarth von Leinzell beabsichtigt mit ihrem Kinde Karoline Katharine nach Nordamerika auszuwandern.

Da dieselbe die gesetzliche Bürgerschaft nicht zu leisten vermag, so werden etwaige Gläubiger aufgefordert, binnen der Frist von 15 Tagen ihre Forderungen bei dem Schultheißenamte Leinzell geltend zu machen, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 26. März 1864.

R. Oberamt.  
Schemmel.

Forstamt Lorch.

Revier Gschwend.

### Kleinnutz- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 11. April d. J. werden aus dem Reinigungshieb im Staatswald Stöbel bei Gschwend öffentlich versteigert:

Stangen und Stäbe: Birken 1-3" Durchm. 6-30' L. 852 Stück, Fichten 1-2" Durchm. 6-15' L. 2256 Stück, 2-3" Durchm. 16-30' L. 234 Stück. Befenreis 71 Trachten. Buchen: Schtr. und Prgl., 3/4 Kistler. Birken: Prgl. 2 1/2 Kl. Nadelholz: Prgl. 6 1/4 Kl. Reisstreu: 30 3/4 Fuder.

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf dem s. g. Bahnhof.

Lorch den 30. März 1864.

R. Forstamt.  
Dietlen.

G m ü n d.

### Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Nachlassmasse der Thomas Börsch, gew. Maurers hier Wittve kommt die vorhandene Fahrniß, bestehend in Weibskleidern, Betten, Leinwand, Schreinwerk und sonstigem Hausrath nächsten

**Samstag den 2. April d. J. von Morgens 8 Uhr an** in der Thomas Börsch'schen Wohnung auf'm Graben in öffentlicher Auction zum Verkauf.

Den 30. März 1864.

R. Gerichtsnotariat.  
Maurer.

G m ü n d.

### Fourage-Einkauf.

In Folge der Errichtung des Pferde-Depots dahier bedarf die unterzeichnete Stelle noch weiterer Fourage. Es werden deshalb die etwaigen Verkaufsliebhaber von **Haber, Heu und Stroh** aufgefordert, ihre Verkaufs-Offer an den Beamten des Depots Herrn Revisor Auberlen zu stellen und mit demselben Lieferungs-Accorde abzuschließen.

Magazins-Verwaltung der  
K. Artillerie.  
Kriegs-Commissär  
C h e n.

G m ü n d.

### Holzverkauf.

Am Freitag den 8. April d. J. in den Kirchen und Schulpflegewaldungen, Reiding, Kathrinental u. Schönrain:

Tannen Lang- oder Bauholz 60-80' lang, 5-11" Ablaf 27 Stück,

Tannen Sägholz 16-64' lg., [c<sup>2</sup>] 11-20" m. D., 45 Stück.

Tannene und fichtene Stangen 6-25' lg., 1-2" m. D., 275 Stück.

Tannen Spaltholz 6 Kist.  
Eichene Scheiter 1/4 "  
Gemischte " 3/4 "  
Tannene Scheiter 33 "  
" Prügel 3 "  
Anbruchholz 9 "

Nadelstreu 51 Fuder od. Wag.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Eulenhäusle.

Den 1. April 1864.

Kirchen- u. Schulpflege.  
Kraus.

A l f d o r f.

### Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft aus dem Gemeindewald Herbrechts 130 Stück Bauholz, 50-70' lang und mit einem Cubic-Inhalt von 3,900'.

Die Liebhaber werden eingeladen, sich am nächsten

**Montag den 4. April d. J. Vormittags 11 Uhr** auf hiesigem Rathhause einzufinden.

Den 28. März 1864.

Schultheißenamt. F r i z.

Verwante Anzeigen.

G m ü n d.

### Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum im

### Putzmachen.

Auch habe ich eine große Auswahl Herren, Damen- und Kinderhüte, sowie Strohhappen, schön garnirte Hüte, Mäse von 18 fr. an, Neze, Fichü, Chemisetten, Handschuhe und Kinderhäubchen, auch werden bei mir Federn gefärbt und geträufelt, sowie Hüte zum Waschen, Färben und Faconiren angenommen und sichere prompte und billige Bedienung zu.

Pauline Schleicher  
am Habnenbach.

### Für Landwehrmänner.

Ein Unteroffizier wünscht für einen Landwehrmann einzustehen. Näheres ist zu erfragen bei **Fourier Wland** beim R. Remontedepot in Gmünd.

### Berichtigung eines Holzverkaufs.

Der auf Montag den 4. April d. J. ausgeschriebene Holzverkauf im Säckeler findet nicht an diesem Tag, sondern **Dienstag den 5. April d. J. Nachmittags 2 Uhr** statt.

Den 31. März 1864.

Hospitalverwaltung.  
Bickler.

### Geld anzuleihen.

Die unterzeichnete Stelle hat gegen gesetzliche Sicherheit auf Georgi d. J. ca. fl. 500 bis fl. 600 anzuleihen.

Stiftungspflege. Burkhard

### Kirchentirnberg.

Die hiesige Stiftungspflege hat sogleich 50 fl. zu 4 Prozent zum Ausleihen parat.

Stiftungspfleger Dürr.

G m ü n d.

# Brückler-Gesangverein.

Am Sonntag den 3. d. M. ist gesellige Unterhaltung auf der Wilhelmshöhe. Anfang 3 1/2 Uhr.

Der Ausschuss.

G m ü n d.

Sächsische Steinkohlen (prima Sorten) per Ctr. 45 fr.

Saar-Steinkohlen I. Sorte " " 45 fr.

Ruhr-Stückkohlen I. Sorte " " 48 fr.

Ruhr-Schmiedekohlen I. Sorte " " 45 fr.

Bei größerer Abnahme noch billiger zu haben bei

Gebr. Heilmann.

c<sup>2</sup>]

W e l z h e i m.

## Strohüte

in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen bei  
Wilhelm Lohf.

c<sup>2</sup>]

W e l z h e i m.

## Selterser Wasser

in frischer Füllung ist eingetroffen.

Wilhelm Lohf.

G m ü n d.

## Kinder-Korbwagen-Empfehlung.

Von einem mir befreundeten Hause erhielt ich eine Sendung Korbwagen mit eisernen Achsen, grünem Verdeck und Messingbüchsen, welche ich zu Fabrikpreisen erlassen kann.

W. Mauscher,  
Messerschmid.

c<sup>2</sup>]

Mein

W e l z h e i m.

## Cuch- und Buckskin-Lager

ist wieder aufs Beste sortirt, und empfehle ich dasselbe, reelle Bedienung zusichernd, aufs Angelegentlichste.

Wilhelm Lohf.

c<sup>2</sup>]

W e l z h e i m.

Der Unterzeichnete erlaubt sich dem verehrl. Publikum seine mit den neuesten Dessins ausgestattete

## Tapeten - Musterkarte

zur gefälligen Benützung zu empfehlen.

Zugleich zeigt derselbe an, daß er stets eine Anzahl fertiger Sopha's zum Verkaufe bereit hält.

Sattler und Tapezier  
W. Klent.

c<sup>2</sup>]

R i t t e n k i r n b e r g.

## Peruanischen Guano

hält fortwährend auf Lager und empfiehlt solchen zur gefälligen Abnahme.

Th. Bilfinger.

c<sup>2</sup>]

B r u c k e r s ä g m ü h l e.

bei Lorch.

Die Unterzeichnete beabsichtigt, ihr 5 Viertelstunden von G m ü n d entferntes, an der Eisenbahn gelegenes Gut dem Verkauf auszusetzen. Dasselbe besteht in: Haus sammt Scheuer, 2 Kellern, wovon einer unter dem Haus, u. 20 Mrg. Gütern. Das Anwesen ist in gutem Stande erhalten und würde sich solches vorzüglich für einen Schäfer oder Fuhrmann eignen.

Friederike Münz.

## Feuerversicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank

### Geschäftsabsluß pro 1863.

Das **Versicherungs-Kapital** der Anstalt laut Ausweis des vorigen Rechenschaftsberichtes am Schlusse des Jahres 1862 in Kraft mit

erhielt im Jahre 1863 einen Netto-Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen)

von

betrug somit ultimo Dezember 1863

Für **Brand-Entschädigungen** wurden an 213 Beschädigte verausgabt

und seit dem Bestehen der Anstalt

und seit dem Bestehen der Anstalt

### Deckungsmittel sind:

Das ursprünglich baar eingezahlte Garantie-Kapital von

Der complette Reservecfond von

Die Prämienreserve von

Die Bank übernimmt nach erfolgter Deklaration Versicherungen zum vollen Werthe (auch von Feldfrüchten, Vieh, Fahrnissen etc. etc.) und vergütet, den Polizet-Bedingungen entsprechend, die beim Brande abhandengekommenen Gegenstände.

Im Falle einer Vorauszahlung der Prämie gewährt die Bank alle jene Vortheile, welche andere solide Versicherungsanstalten einräumen.

Zur Vermittelung von Versicherungen unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle erboten sich die Agenten der Feuerversicherungs-Anstalt der Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Stuttgart, den 10. März 1864.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Württemberg:  
Frank & Schäffer.

Der Bezirks-Agent: Franz Kaver Amann jr. in Gmünd.

G m ü n d.

# Kunst- & Seidenfärberei-, Druckerei-, chem. Neuwascherei-, Appretur- und Moirée-Anstalt

von

**Julius Rau** in Stuttgart und Heslach,  
vormals in Berg.

Da mir von Gmünd und Umgegend wiederum Vieles zum Umfärben zugesandt wird, so habe ich zur größeren Bequemlichkeit meiner dortigen Kunden eine Agentur für die Stadt und Umgegend errichtet und empfehle mich im Färben, Drucken und chem. Waschen, Appretiren und Moiriren aller Arten seidener, wollener und baumwollener Stoffe sowohl an ganzen Stücken wie an getragenen Kleidern, Shawls, Tücher und Bänder etc. Langjährige Erfahrung in meinem Geschäft verbunden mit der Anwendung der neuesten Maschinen, insbesondere vorzüglicher Appretur Maschinen, neuesten Systems, setzen mich in den Stand, jeder Anforderung meiner verehrlichen Kunden zu entsprechen und die mir übergebenen Gegenstände aufs Billigste, Pünktlichste und Schnellste zu liefern und garantire ich bei allen mir übergebenen Gegenständen für elegante und dauerhafte Herstellung jeder gewünschten Farben.

Zur Annahme und Abgabe der mir anvertrauten Gegenstände ist die Seidenfabrik von **Th. Künstle** in Gmünd bereit; auch sind daselbst zur Auswahl der gewünschten Farben und Dessins Musterkarten aufgelegt, in welcher Beziehung ich dem Publikum, insbesondere der verehrlichen Damenwelt stets das Neueste und Beste zu bieten bemüht sein werde.

**Julius Rau.**

Was auf Obiges beziehend, bringe ich zur Nachricht, daß jeden **Donnerstag** eine Sendung von hier abgeht, die nach 10 bis 14 Tagen wieder zurückkommt.

**Theodor Künstle.**

## Rekruten von 1865.

Sonntag den **3. April** allgemeine Versammlung bei Herrn **Suttelmaier**, Bäckermeister.  
Mehrere Rekruten.

G m ü n d.

Zum schnellen Bedürfnis sind große und kleine **Sterbkleider**, in fein und ordinär Auszug, um billigen Preis zu haben; auch **Kräuter-Kissen**, schon gefüllte **Kopf- und Fußkissen** sind bereit im

Buz- und Blumengeschäft  
**Frau Mayer.**

G m ü n d.

Es finden noch einige tüchtige **Zimmer-Gesellen** dauernde Beschäftigung bei **Werkmeister Haag.**

G m ü n d.

**Gesuch.**  
Zwei gute Arbeiter finden dauernde Beschäftigung.  
**J. Singer**, Schneider.

G m ü n d.

Sehr schöner **Saat-Tmer** ist zu haben bei  
**Mohrenwirth Gisele.**

G m ü n d.

### Magd-Gesuch.

Ein geornetes Mädchen, welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet sogleich oder bis **Georgi** einen guten Platz durch **Commiff. Rudolph.**

G m ü n d.

Einen kräftigen **Jungen** nimmt in die Lehre, und zugleich findet ein tüchtiger **Bauschlosser** Arbeit bei

**Störzle, Schlosser.**

**Waldhausen.**  
**U. Welzheim.**

### Farrenkauf.

Ein sprungfähiger 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 2-jähriger Farren, Simmenthaler Race kauft und steht poriosfrei. Anträgen entgegen  
**Farrenhalter Schmid.**

**Gaildorf.**

**Feinster Saatt-Gyps** bester Qualität billigst. Lager 20,000 Simri bei

**Ph. Hiller.**

G m ü n d.

Sehr gutes **Heu** hat zu verkaufen  
**Bernhard Kienzle,**  
Präger.

Stuttgart.

## Fabrik-Einrichtung - Verkauf.

Die auf Montag den 4. April angekündigte Versteigerung einer vollständigen Bijouterie-Fabrik-Einrichtung im Hinterhaus No. 10. der Catharinenstraße findet einaetretener Hindernisse wegen erst am **Freitag den 8. April Vormittags 9 Uhr** statt, wovon die Liebhaber in Kenntniß gesetzt werden.

Wegen vorheriger Einsichtnahme im Local wäre sich von Montag an an den Unterzeichneten zu wenden.

**Ernst Friedr. Pfander,**  
Silberburg Straße 128.

Alfdorf.

## Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter macht bekannt, daß er sein Geschäft als

### Buchbinder

in Alfdorf eröffnet hat, und empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum in allen in sein Geschäft einschlagenden Artikeln, welche er auf das pünktlichste und beste besorgen wird.

**Heinrich Müller.**

Göppingen.

Durch unser Haus in New-York sind wir in der Lage, jede beliebige Summe Geldes entweder baar oder durch Anweisungen und Wechsel in Amerika auszahlen zu lassen, worauf wir namentlich Auswanderer, Pfleger etc. unter Zusicherung billigster Berechnung aufmerksam machen.

**D. Rosenthal & Comp.**

**Waldhausen.**  
(Station.)

8 bis 10 Eimer ganz guten **Most**, sowie 100 bis 200 Cir. **Heu** verkauft

**Sieber.**

G m ü n d.

Beim **Postpaul** ist sehr schöner **Nigaelein samen** und **Kleefamen** zu haben; auch ist 4-5 Wagen guter **Roßdung** zu haben.

G m ü n d.

Mein in der Ledergasse hinter dem rothen Däsen befindliches **Wohnhaus** sammt Garten setze ich hiemit dem Verkauf aus.

**Küfermeister**

**Josef Lambert, sen.**

G m ü n d.

**Fabrik-Versteigerung.**  
Unterzeichneter ist geneigt, nächstemnenden

**Dienstag den 5. April** von Morgens 8 Uhr an eine **Fabrikversteigerung** in seiner Behausung bei Herrn **Goldarbeiter Beh** in der Ledergasse gegen gleich baare Bezahlung abzuhalten, wo bei besonders vorkommt:  
mehrere Betten, Bettgewand, ein neuer Sopha, 1 Komode, 1 Kleiderkasten, 1 Aufsatzkasten, 1 Küchekasten, 2 Tische, Sessel, Küchen-Geschire und sonstiger Hausrath, wozu die Kaufleute haben einladet  
**Wilhelm Weikmann.**

## Hebmaschinen-Gesuch.

Zu dem Bau einer neuen steinernen Brücke im Oberamt **Welzheim** wird von dem Unterzeichneten im Auftrag der **Akkordanten** eine gute **Hebmaschine** nebst Seil etc. etc. auf 3 Monat zu miethen gesucht.

**Gaildorf** den 24. März 1864.  
**Werkmeister Stübler.**

G m ü n d.

## Frischer Cement-Gips

ist wieder zu haben bei  
**Friedrich Seitler,**  
Maurermeister.

G m ü n d.

Sehr schöne **Milchschweine** hat zu verkaufen.  
**Zeiselmüller Kloßenbücher.**

G m ü n d.

Ein **Krautland** bei der **Kunstmühle** hat zu verkaufen, wer, sagt die  
**Redaktion.**

G m ü n d.

Bis 1. April ist ein **Logis** für einen anständigen Herrn mit Möbel zu vergeben.  
**Schlossermeister Mayer.**

**W e l z h e i m.**  
Auf **Georgi** sind gegen gesetzliche Sicherheit zu 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % 800 fl. auszuleihen. Aus Auftrag  
**J. Bareiß,**  
Färbermeister.

**Stuttgart, 30. März.** (Bulletin.) Bei Sr. Majestät dem Könige waren die Nächte etwas ruhiger, die Beklemmung mäßig, die Entkräftung unverändert. Nächstes Bulletin übermorgen. Ludwig. Essäfer.

**— Gmünd, 31. März.** In der Nacht vom 29.—30. d. Mts. drohte im Gepäckbureau des hiesigen Bahnhofgebäudes Feuer auszubrechen. Die Gefahr wurde jedoch so zeitig entdeckt, daß der Brand unterdrückt werden konnte, ehe der Schaden erheblich geworden ist. — In letzter Woche soll in **Neckberg** an einem 5jährigen Mädchen ein Nothzuzts-Versuch begangen worden sein. Der Thäter ist verhaftet und heute dem Gerichte übergeben worden.

**:/ Stuttgart, den 1. April.** Die Konferenz zur Erledigung der schleswig-holsteinischen Frage soll am 12. April zusammentreten und von den 5 europäischen Großmächten, von Oesterreich und Preußen, von England, Frankreich und Rußland, sowie von Dänemark besichtigt werden. In welcher Eigenschaft der deutsche Bund, ob als deutsche Großmacht oder als deutsche Ohnmacht, bei der Konferenz erscheinen wird, ist heute noch zweifelhaft. Der Bund wird unter allen Umständen bei der Konferenz die Rolle des Nitters von der traurigen Gestalt spielen, die er ja auch in der europäischen Staatskomödie so vorzüglich vorzustellen weiß. Nur einen Bundesgenossen könnte er am Ende haben, das wäre — Dänemark. Die größten Feinde der schleswig-holsteinischen Sache sind Oesterreich und Preußen; nur um die Angelegenheit gründlich zu verderben, haben sie sich derselben bemächtigt. Jetzt, da sie immer größere Dimensionen annimmt, soll sie um jeden Preis beigelegt werden. Nimmt etwa noch Schweden Antheil am Kriege, dann ist der europäische Krieg vor der Thüre; der große Krieg kann aber nicht geführt werden ohne Verurteilung an das Volk und das ist's, was um jeden Preis vermieden werden soll. Das Volk, das deutsche Volk wird die Opfer an Menschen und Geld nicht bringen wollen, ohne daß ihm dieselben mit den Rechten vergolten werden, die es bis jetzt vergeblich gefordert hat, mit der Einigung. Ein wenn auch nur in den Mittelstaaten geeinigtes Deutschland wäre zunächst für Preußen gefährlich, wo die Idee der Einigung — ich habe hier hauptsächlich die westlichen Provinzen im Auge — viel weiter um sich gegriffen hat, als die Herren am preussischen Staatsruder sich gestehen mögen. In den Rheinprovinzen wäre das spezifische Preußenthum lahm gelegt, Preußen wäre geschwächt, es müßte sich an das geeinigte Deutschland anlehnen; „Preußen gieng in Deutschland auf,“ aber nicht in dem Sinn, wie es der verstorbene König von Preußen im Jahre 1848 verstand. Hat die Idee der Einheit Deutschlands an irgend einem Punkte einen Hebel angefaßt, so ist sie eine Lawine, die unwiderstehlich fortrollt und auf ihrem Wege Alles mit sich reißt. Daß dieser Hebel nirgends einen Haltpunkt finde, das ist die Politik der deutschen Vormächte in Deutschland.

Der in der höchsten Entschließung vom 27. d. M., durch welche dem Ministerrath unter dem Vorsitze Sr. Kgl. Hoh. dem Kronprinzen eine erweiterte Befugniß eingeräumt wird, enthaltene Satz: daß dieser Ministerrath „zur Besorgung aller Staatsgeschäfte ermächtigt“ sei, ist nicht ganz wörtlich zu nehmen, denn

sonst gieng die Kompetenz des Ministerrathes über die der Regentenschaft hinaus. Unter „allen Staatsgeschäften“ sind nur die laufenden zu verstehen und auch diese sind classificirt; besondere Gattungen sind von der Kompetenz des Ministerrathes ausgenommen, diese Ausnahme aber in einem besonderen Actenstücke festgestellt worden. — Der Bau unseres Schlachthauses ist so weit vorangeschritten, daß dasselbe im August wird in Betrieb genommen werden können. Die ganze Schlachteinrichtung wird 6 oder 7 Gebäude umfassen, und vor Spätherbst schwerlich fertig werden können.

Einen eigenthümlichen Veitrug hat Glasmaler Wegel ausgeführt; er spielt verschiedene Glasgemälde durch eine Lotterie aus, verkaufte aber jedes Loos doppelt; für jeden Gewinnst melden sich jetzt zwei Gewinner. Er hat über 5500 Loose à 30 fr. angekündigt, aber die doppelte Zahl abgesetzt. Der Staatsfinanzverwaltung stellte er die Lage seiner Lotterie als eine so traurige dar, daß er um Nachlaß der gesetzlichen Spottel nachsuchen müsse. Seine Gemälde sind in der Zeichnung zum Theil dergestalt schlecht, daß mich wundert, wie er auch nur hundert Abnehmer für seine Loose finden konnte.

**Berlin, 29. März.** Nach Telegrammen, die im Laufe des gestrigen Nachmittags (das letzte um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends) vom Kriegsjahnpalaz eingegangen sind, hat gestern in Folge des bereits gemeldeten Vorgehens der Brigade Raven vor den Düppeler Schanzen noch ein lebhafter Kampf dieser Brigade mit dem Feinde stattgefunden. Als nämlich die Vorposten der Brigade Raven mit dem Eingraben beinahe fertig waren, eröffneten die sämtlichen dänischen Schanzen ein heftiges Kartätschen- und Granatenfeuer, das der „Kolf Krake“ unterstützte. Aus der feindlichen Stellung brachen starke Schülenschwärme hervor, und in einem hin- und herschwankendem Gefecht, in welchem viel mit Bajonnet und Kolben gekämpft wurde und wobei die Brigade Raven sogar gegen mehrere Schanzen momentan bis auf deren Glacis (bis zu den dort gezogenen Eisendrähten) vordrang, gelang es dieser Brigade mit glänzender Bravour den Feind in seine Schanzen zurückzuwerfen und am Ende des Gefechts ihre am frühen Morgen gewonnene Vorposten Aufstellung zu behaupten. Oster Düppel brannte. — Der Kolf Krake belästigte unsere Truppen nur kurze Zeit durch sein Feuer, und ward durch 4 wirksame Vollkugelschüsse zum Absahren veranlaßt, 53 Gefangene blieben in unseren Händen.

**Weimar, Mittwoch.** Die Weimar-Zeitung schreibt: Zuverlässige Nachricht: Frankreich hat in London erklärt, es empfehle sich nicht, die Basis des Londoner Vertrages festzuhalten; die Abstimmung der Bevölkerung sei das einzige Lösungsmittel, in den Conferenzen werde Frankreich sich dafür erklären. Andere Regierungen hätten die gleiche Mittheilung erhalten.

**Hamburger Nachrichten:** Laut einem Kopenhagener Brief ist der Nielsnel und der Danebrog in der Nordsee eventuell gegen die Oesterreichischen Schiffe bestimmt. Das Linien-schiff Fredericia ist fertig ausgerüstet und geht am 7. April nach Afsen. Die gesammte Dänenflotte, ausgenommen 2 Linien-schiffe, ist seefertig.

**G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 30. März 1864.**

Getreide-Gattungen.	Vortiger Refl.		Neue Zufuhr.		Gesammt-Vertrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durchschn. Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Niedertter Durchschn. Preis.		Verkaufs-Summe.		Durchschnitts-Preis mehr per Ctr.		weniger per Ctr.			
	Säck	Säck	Säck	Säck	Ctr.	Wf.	Säck	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen	25	5	60	33	76	18	5	42	5	30	5	36	191	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wäizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hoggen	12	5	—	2	33	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berke	6	5	—	2	13	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbfen	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Summe</b>	<b>45</b>	<b>15</b>	<b>60</b>	<b>38</b>	<b>22</b>	<b>46</b>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Schraanen-Auffeher Rudolph sen.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Löhn er.

**Frankfurter Cours vom 29. März 1864.**

Bistolen	9 fl. 39 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 56—57 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 22—23 fr.
Holl. Zehnguldenstücke	9 fl. 46 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —47 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.
Randducaten	5 fl. 33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.
Englische Sovereigns	14 fl. 44—48 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 45—45 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> fr.